

Nominierungen an der HV der SP Herisau

Präsident Yves Noël Balmer führte durch die diesjährige HV der SP Herisau, an der neben den üblichen statuarischen Geschäften vor allem Nominationen und die Ortsplanungsrevision wichtige Themen waren. Die Berichte des Präsidenten sowie aus der Einwohnerrats- und Kantonsratsfraktion ermöglichten den Anwesenden einen Rückblick auf die Arbeit im vergangenen Jahr und zeigten gleichzeitig, welche Themen die Politagenda derzeit und in nächster Zukunft bestimmen.

Einwohnerrat und Vorstandsmitglied *Oliver Schmid* musste nach seinem Wegzug seine Ämter abgeben und wurde mit herzlichem Dank für seine Arbeit und besten Wünschen für die Zukunft verabschiedet. Im **Vorstand** der SP Herisau arbeiten neu: Präsident Yves Noël Balmer, Silvia Taisch, Peter Federer, Ralph Hubmann, Emil Efinger und Fadil Rushiti.



Für die kommenden Wahlen nominierte die Versammlung folgende Personen:

Max Eugster (bisher) wurde für den **Gemeinderat** bestätigt.

Für den **Einwohnerrat** stellen sich die bisherigen *Silvia Taisch, Yves Noël Balmer, Peter Federer, Thomas Forster* und *Ralph Hubmann* (nachgerückt für *Oliver Schmid*) zur Wiederwahl. Zusätzlich kandidieren *Rahel Kühnis, Fadil Rushiti* und *Stephan Frischknecht* für den Einwohnerrat.

Für den **Kantonsrat** wurden *Yves Noël Balmer* und *Hansruedi Elmer* als bisherige Kantonsräte nominiert. Neu kandidieren auch *Johanna Federer, Rahel Kühnis, Emil Efinger, Ralph Hubmann* und *Paul-Otto Lutz* für den Kantonsrat.

Der bevorstehende Abstimmungs- und Wahlsonntag sowie die Vorbereitung für den Wahlsonntag im April garantieren spannende Wochen und erfordern besonderes Engagement von allen Beteiligten.

Abschliessendes Traktandum der HV war eine Diskussion über die **Ortsplanungs-Revision:**

Hier geht es um langfristige und prägende Weichenstellungen für die Gemeinde. Wer sich jetzt nicht darum kümmert, versäumt es, das Gesamtbild von Herisau in 10-20 Jahren zu gestalten. In der Diskussion wurde schnell klar, dass das Ortsbild ein Mosaik aus vielen kleinen und grossen Teilchen an Wünschen, Notwendigkeiten, externen Einflüssen und gegebenen Umständen ist. Abhängig davon, wie weit die Veränderungen den persönlichen Alltag betreffen, interessieren die Vorhaben mehr oder weniger. Aber besonders bei Grossprojekten besteht ein breites Bedürfnis an Informationen. Auch schon kurze Aussagen von der Gemeinde, „wo der Zug im Moment steht“ könnten hier dazu beitragen, falsche Vorstellungen und Befürchtungen zu korrigieren und gleichzeitig die Bevölkerung für eine aktive Teilnahme an der Diskussion zu gewinnen. Sonst kann es passieren, dass man sich bereits über die gewählte Fahrtrichtung sorgt, und dabei steht die Loki noch im Depot und wird erst vorgeheizt.